

Inhaltsfelder, Inhaltliche Schwerpunkte und Kompetenzerwartungen Qualifikationsphase

**Inhaltsfeld:
Der Glaube der Christen an
einen personalen Gott**

**Inhaltsfeld:
Würde und Verpflichtung des
Menschen**

**Inhaltsfeld:
Der Logos Gottes**

**Inhaltsfeld:
Kirche als Gegenwart des
inkarnierten Logos**

**Inhaltsfeld:
Doxologie der ganzen Schöpfung**

**Inhaltsfeld:
Die christliche Hoffnung auf
Vollendung der Welt**

Inhaltsfelder, Inhaltliche Schwerpunkte und Kompetenzerwartungen Qualifikationsphase

Inhaltlicher Schwerpunkt:

Wege der Theologie: Sprechen
von Gott

Inhaltlicher Schwerpunkt:

Verstoß gegen die Gemeinschaft und
Wiederherstellung der Gemeinschaft

Inhaltlicher Schwerpunkt:

Oikonomia – orthodoxes
Menschenbild

Inhaltlicher Schwerpunkt:

Der inkarnierte Logos und die
Wiederherstellung der
Schöpfung

Inhaltlicher Schwerpunkt:

Tod und Auferstehung Jesu
Christi

Inhaltlicher Schwerpunkt:

Die ontologische Heilsbedeutung Jesu
Christi

Inhaltlicher Schwerpunkt:

Kirche feiert Eucharistie – Eucharistie
konstituiert Kirche

Inhaltlicher Schwerpunkt:

Rechter Glaube – rechtes
Handeln (Orthodoxie heißt
Orthopraxie)

Inhaltsfelder, Inhaltliche Schwerpunkte und Kompetenzerwartungen Qualifikationsphase

Inhaltlicher Schwerpunkt:

Gabe und Aufgabe des Menschen angesichts der Vergänglichkeit

Die Schülerinnen und Schüler deuten Grenzerfahrungen und existenzielle Fragen im Hinblick auf die Frage nach Gott.

Die Schülerinnen und Schüler beschreiben die Tradition, im Besonderen auch das biblische Zeugnis, als Quelle des Glaubens und Zeugnis der Offenbarung Gottes

Die Schülerinnen und Schüler beschreiben das Konzept des innertrinitarischen Wesens und der Energien Gottes als Spezifikum der orthodoxen Theologie.

Die Schülerinnen und Schüler beschreiben die Theodizeefrage als eine Herausforderung des christlichen Glaubens.

Die Schülerinnen und Schüler erläutern die Schwierigkeit einer angemessenen menschlichen Rede von Gott.

Die Schülerinnen und Schüler stellen das apophatische und kataphatische Sprechen von Gott als Wege der Theologie dar.

Die Schülerinnen und Schüler erläutern das Verhältnis von Dogma und Kanon.

Inhaltsfelder, Inhaltliche Schwerpunkte und Kompetenzerwartungen Qualifikationsphase

Die Schülerinnen und Schüler beurteilen den Zusammenhang zwischen dem Glaubensbekenntnis (NC) und dem biblischen Sprechen von Gott.

Die Schülerinnen und Schüler erörtern Aspekte der Bildtheologie als Möglichkeit des Redens von Gott.

Die Schülerinnen und Schüler erläutern den Sündenfall als Verstoß gegen die Gemeinschaft mit Gott und der Schöpfung.

Die Schülerinnen und Schüler beschreiben die Rolle der Metanoia für das Verhältnis des Menschen zu Gott.

Die Schülerinnen und Schüler erläutern die Gleichzeitigkeit von Ebenbildlichkeit und Ähnlichkeit in der Gottesbeziehung als Herausforderung.

Die Schülerinnen und Schüler erläutern das Spannungsverhältnis von Freiheit und Verantwortung im menschlichen Handeln.

Die Schülerinnen und Schüler erläutern den Begriff der Oikonomia als Schlüsselbegriff des orthodoxen Menschenbildes.

Die Schülerinnen und Schüler beschreiben die Zusammengehörigkeit von Askese und Menschenliebe als Lebensstil.

Inhaltsfelder, Inhaltliche Schwerpunkte und Kompetenzerwartungen Qualifikationsphase

Die Schülerinnen und Schüler erläutern die Herausforderung des menschlichen Lebens in Anbetracht des Todes und stellen die christliche Hoffnung auf die Auferstehung dar.

Die Schülerinnen und Schüler erörtern die Oikonomia als Prinzip der Freiheit und der Menschenliebe, auch im Umgang mit dem Kirchenrecht.

Die Schülerinnen und Schüler erörtern Auswirkungen des Verstoßes gegen die Gemeinschaft mit Gott und der Schöpfung und beurteilen Konsequenzen für das eigene Leben und die Gesellschaft.

Die Schülerinnen und Schüler erörtern die Konsequenzen, die sich für das Leben des Einzelnen aus der Notwendigkeit der Metanoia ergeben.

*Die Schülerinnen und Schüler beschreiben die Identifikation des fleischgewordenen Logos mit der Person Jesu Christi.

Die Schülerinnen und Schüler erläutern die Bedeutung der Menschwerdung des Logos für die Wiederherstellung der gefallenen Schöpfung.

*Die Schülerinnen und Schüler erläutern die Reich-Gottes-Verkündigung Jesu Christi an ausgewählten Beispielen.

Die Schülerinnen und Schüler erläutern die Verkündigung von Tod und Auferstehung Jesu Christi als Überwindung des Todes im Vergleich zu anderen Deutungen.

Inhaltsfelder, Inhaltliche Schwerpunkte und Kompetenzerwartungen Qualifikationsphase

Die Schülerinnen und Schüler stellen die Kernaussagen der Konzilien zum christologischen Dogma dar.

Die Schülerinnen und Schüler beschreiben den Ikonoklasmus als christologische Anfrage.

Die Schülerinnen und Schüler setzen erörtern die Bedeutung Jesu Christi für das Leben der Kirche.

Die Schülerinnen und Schüler erörtern die Relevanz des christlichen Glaubens an die Auferstehung Jesu Christi für Menschen heute.

Die Schülerinnen und Schüler erörtern die Ikonentheologie als Möglichkeit der orthodoxen Auseinandersetzung mit der Inkarnation.

Die Schülerinnen und Schüler beurteilen christologische Aussagen unterschiedlicher Provenienz.

Die Schülerinnen und Schüler beschreiben die Wahrnehmung und Bedeutung von Kirche in ihrer Lebenswirklichkeit.

Die Schülerinnen und Schüler erläutern den Ursprung der Kirche in der Verkündigung, in der Passion und der Auferstehung Jesu Christi.

Inhaltsfelder, Inhaltliche Schwerpunkte und Kompetenzerwartungen Qualifikationsphase

Die Schülerinnen und Schüler erläutern das Wesen der Kirche anhand ihrer im Nicäno-Constantinopolitanum formulierten vier Merkmale („Nota ecclesiae“)

*Die Schülerinnen und Schüler beschreiben die Bedeutung des Begriffs „Leib Christi“ für die Einheit von Kirche und Eucharistie.

*Die Schülerinnen und Schüler beschreiben die anthropologische und theologische Dimension des Mysteriums der Eucharistie.

*Die Schülerinnen und Schüler beschreiben am Beispiel der Eucharistie Möglichkeiten und Grenzen des interkonfessionellen Dialogs.

Die Schülerinnen und Schüler beurteilen die eucharistische Dimension gelebter kirchlicher Wirklichkeit im eigenen Leben und im erlebten Umfeld.

Die Schülerinnen und Schüler erörtern die Relevanz der proklamierten Heiligkeit der Kirche für ihre gesellschaftliche Präsenz.

Die Schülerinnen und Schüler beurteilen am Beispiel der Eucharistie Möglichkeiten und Grenzen des interkonfessionellen Dialogs.

Die Schülerinnen und Schüler beschreiben die orthodoxe Sicht der vierfachen Orientierung des Menschen (GMMC-Modell: god – mankind – myself – creation) und ihre lehrmäßige Begründung.

Inhaltsfelder, Inhaltliche Schwerpunkte und Kompetenzerwartungen Qualifikationsphase

Die Schülerinnen und Schüler erläutern Anwendungsmöglichkeiten der vierfachen Orientierung des Menschen im eigenen erlebten Umfeld / Alltag.

Die Schülerinnen und Schüler beurteilen Möglichkeiten und Grenzen der Orthopraxie und ethischer Argumentation im Alltag.

Die Schülerinnen und Schüler erörtern verschiedene Positionen zu konkreten ethischen Entscheidungsfeldern unter Berücksichtigung orthodoxer Prinzipien.

Die Schülerinnen und Schüler erörtern die Relevanz orthodoxer Schöpfungstheologie für das Leben des Einzelnen und die gesellschaftliche Praxis insgesamt – auch unter Berücksichtigung des gleichberechtigten, selbstbestimmten Zusammenlebens von Männern und Frauen.

Die Schülerinnen und Schüler beschreiben Wege des Umgangs mit Tod und Endlichkeit.

Die Schülerinnen und Schüler beschreiben die orthodoxe Sicht der von Gott dem Menschen übergebenen Welt in der Perspektive ihrer göttlichen Vollendung.

*Die Schülerinnen und Schüler erläutern anhand biblischer und liturgischer Texte die Auferstehungshoffnung der orthodoxen Kirche im Vergleich zu anderen Jenseitsvorstellungen.

Die Schülerinnen und Schüler erörtern die orthodoxe Sicht des ewigen Lebens.

Inhaltsfelder, Inhaltliche Schwerpunkte und Kompetenzerwartungen Qualifikationsphase

Die Schülerinnen und Schüler beurteilen unterschiedliche Vorstellungen vom Leben nach dem Tod im Hinblick auf ihre Konsequenzen.

Die Schülerinnen und Schüler identifizieren und deuten Situationen des eigenen Lebens und der Lebenswelt, in denen sich Fragen nach Grund, Sinn und Ziel des Lebens und der eigenen Verantwortung stellen (SK 1).

Die Schülerinnen und Schüler setzen eigene Antwortversuche und Deutungen in Beziehung zu anderen Entwürfen und Glaubensaussagen (SK 2).

Die Schülerinnen und Schüler stellen die Relevanz religiöser Fragen und Inhalte und die Art ihrer Rezeption anhand von Werken der Kunst, Musik, Literatur oder des Films dar (SK 3).

Die Schülerinnen und Schüler erläutern grundlegende Inhalte des Glaubens an den sich in der Geschichte Israels und in Jesus Christus offenbarenden Gott, der auf Jesus Christus gegründeten Kirche und der christlichen Hoffnung auf Vollendung (SK 4).

Die Schülerinnen und Schüler stellen Formen und Bedeutung religiöser Sprache an Beispielen dar (SK 5).

Die Schülerinnen und Schüler deuten Glaubensaussagen unter Berücksichtigung des historischen Kontextes ihrer Entstehung und ihrer Wirkungsgeschichte (SK 6).

Die Schülerinnen und Schüler stellen an ausgewählten Inhalten Gemeinsamkeiten von Konfessionen und Religionen sowie deren Unterschiede dar (SK 7).

Inhaltsfelder, Inhaltliche Schwerpunkte und Kompetenzerwartungen Qualifikationsphase

Die Schülerinnen und Schüler beschreiben theologische Sachverhalte unter Verwendung relevanter Fachbegriffe (MK 1).

*Die Schülerinnen und Schüler analysieren kriterienorientierte Dokumente christlichen Glaubens unter Berücksichtigung ihres Entstehungszusammenhangs und ihrer Wirkungsgeschichte (MK 2)

**übergeordnete Kompetenzerwartung ausschließlich im Grundkurs*

Die Schülerinnen und Schüler analysieren biblische Texte (MK 3).

Die Schülerinnen und Schüler werten einen synoptischen Vergleich kriterienorientiert aus (MK 4).

*Die Schülerinnen und Schüler analysieren kriterienorientiert theologische, philosophische und andere religiös relevante Texte (MK 5).

** übergeordnete Kompetenzerwartung ausschließlich im Grundkurs*

*Die Schülerinnen und Schüler erarbeiten kriterienorientiert Gemeinsamkeiten und Unterschiede von Zeugnissen anderer Religionen sowie von Ansätzen und Positionen anderer Weltanschauungen und Wissenschaften (MK 6).

** übergeordnete Kompetenzerwartung ausschließlich im Grundkurs*

Die Schülerinnen und Schüler analysieren Bilder in ihren zentralen Aussagen (MK 7).

Die Schülerinnen und Schüler recherchieren, exzerpieren Informationen und zitieren sachgerecht sowie funktionsbezogen (MK 8).

Inhaltsfelder, Inhaltliche Schwerpunkte und Kompetenzerwartungen Qualifikationsphase

Die Schülerinnen und Schüler bewerten Möglichkeiten und Grenzen des Sprechens vom Transzendenten (UK 1).

Die Schülerinnen und Schüler bewerten die hermeneutischen Herausforderungen bei der Verwendung der Bild- und Symbolsprache, besonders in liturgischen Texten (UK 2).

Die Schülerinnen und Schüler erörtern die Relevanz von Glaubensaussagen heute (UK 3).

Die Schülerinnen und Schüler erörtern unter Berücksichtigung von Perspektiven der orthodoxen Lehre Positionen anderer Konfessionen und Religionen (UK 4).

Die Schülerinnen und Schüler bewerten Ansätze und Formen theologischer Argumentation und ethischer Urteilsfindung (UK 5).

Die Schülerinnen und Schüler erörtern im Kontext der Pluralität unter besonderer Würdigung spezifisch christlicher Positionen komplexere religiöse und ethische Fragen (UK 6).

Die Schülerinnen und Schüler sprechen angemessen und reflektieren über Fragen nach Sinn und Transzendenz (HK 1).

Die Schülerinnen und Schüler entwickeln, auch im Dialog mit anderen, Konsequenzen für verantwortliches Sprechen in weltanschaulichen Fragen (HK 2).

Inhaltsfelder, Inhaltliche Schwerpunkte und Kompetenzerwartungen Qualifikationsphase

Die Schülerinnen und Schüler nehmen unterschiedliche konfessionelle, weltanschauliche und wissenschaftliche Perspektiven ein und erweitern dadurch die eigene Perspektive (HK 3).

Die Schülerinnen und Schüler argumentieren konstruktiv und sachgerecht in der Darlegung eigener und fremder Gedanken in religiös relevanten Kontexten (HK 4).

Die Schülerinnen und Schüler treffen eigene Entscheidungen im Hinblick auf die individuelle Lebensgestaltung und gesellschaftliches Engagement unter Berücksichtigung von Handlungskonsequenzen des christlichen Glaubens (HK 5).

Die Schülerinnen und Schüler verleihen ausgewählten thematischen Aspekten in unterschiedlichen Gestaltungsformen kriterienorientiert und reflektiert Ausdruck (HK 6).

Inhaltsfelder, Inhaltliche Schwerpunkte und Kompetenzerwartungen Qualifikationsphase

**** Inhaltlicher Schwerpunkt:**
Oikonomia – die Welt als Haus

***** Inhaltlicher Schwerpunkt
ausschließlich im Leistungskurs***

****Die Schülerinnen und Schüler
erläutern die Theosis als Ziel
menschlichen Strebens zu Gott
hin.**

*****Konkretisierte Kompetenzerwartung
ausschließlich im Leistungskurs***

****Die Schülerinnen und Schüler
erörtern die Bedeutung der Lehre der
Theosis für das Leben eines Christen.**

*****Konkretisierte Kompetenzerwartung
ausschließlich im Leistungskurs***

****Die Schülerinnen und
Schüler
erläutern die Identifikation des
fleischgewordenen Logos mit
der Person Jesu Christi.**

*****Konkretisierte
Kompetenzerwartung
ausschließlich im Leistungskurs***

****Die Schülerinnen und Schüler
erläutern die Reich-Gottes-
Verkündigung Jesu Christi und die
Rede von Christus als dem „neuen
Adam“.**

*****Konkretisierte Kompetenzerwartung
ausschließlich im Leistungskurs***

****Die Schülerinnen und Schüler
erläutern die Bedeutung des
Begriffs „Leib Christi“ für die
Einheit von Kirche und Eucharistie.**

*****Konkretisierte Kompetenzerwartung
ausschließlich im Leistungskurs***

****Die Schülerinnen und Schüler
erläutern die anthropologische und
theologische Dimension des
Mysteriums der Eucharistie.**

*****Konkretisierte Kompetenzerwartung
ausschließlich im Leistungskurs***

****Die Schülerinnen und
Schüler
erläutern am Beispiel der
Eucharistie Möglichkeiten und
Grenzen des
interkonfessionellen Dialogs.**

*****Konkretisierte
Kompetenzerwartung
ausschließlich im Leistungskurs***

Inhaltsfelder, Inhaltliche Schwerpunkte und Kompetenzerwartungen Qualifikationsphase

****Die Schülerinnen und Schüler erläutern die eschatologische Sicht der Welt in orthodoxer Perspektive.**

*****Konkretisierte Kompetenzerwartung ausschließlich im Leistungskurs***

****Die Schülerinnen und Schüler erläutern unterschiedliche Jenseitsvorstellungen im Vergleich zu Auferstehungshoffnung und Enderwartung der orthodoxen Kirche.**

*****Konkretisierte Kompetenzerwartung ausschließlich im Leistungskurs***

****Die Schülerinnen und Schüler diskutieren und beurteilen die orthodoxe Praxis der Sündenvergebung und des Umgangs mit dem Kirchenrecht in Entsprechung zur „Oikonomia“ Gottes.**

*****Konkretisierte Kompetenzerwartung ausschließlich im Leistungskurs***

****Die Schülerinnen und Schüler analysieren Dokumente christlichen Glaubens unter Berücksichtigung ihres Entstehungszusammenhangs und ihrer Wirkungsgeschichte (MK 2).**

*****übergeordnete Kompetenzerwartung ausschließlich im Leistungskurs***

****Die Schülerinnen und Schüler analysieren theologische, philosophische und andere religiös relevante Texte (MK 5).**

*****übergeordnete Kompetenzerwartung ausschließlich im Leistungskurs***

****Die Schülerinnen und Schüler erarbeiten Gemeinsamkeiten und Unterschiede von Zeugnissen anderer Religionen sowie von Ansätzen und Positionen anderer Weltanschauungen und Wissenschaften (MK 6).**

*****übergeordnete Kompetenzerwartung ausschließlich im Leistungskurs***

